

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 30

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

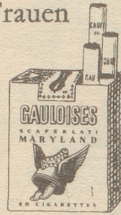
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GAULOISES



Viele Meere umsegelt, viele Frauen geküßt und nur einer treu geblieben: meiner Gauloise.

Sie hat Charakter,
Sie verleidet nie.



20 Stück 95 Rappen auch mit Filter

Wenn Sie wirklich gut essen wollen, dann ...

**Hotel „Rössli“
Balsthal**

P. Wannenwetsch
Tel. (062) 27416

HOTEL Storch
RHEINFELDEN

Solbäder, Kohlensäurebäder, Wickel. Ein komfortables Haus für Ihre Badekur. Gepflegte Küche. Angenehmes Milieu. Pension ab Fr. 14.—. Prospekte durch R. Geiger

HOTEL - HECHT

DÜBENDORF

Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

Rössli Oberuzwil
der gut geführte Landgasthof

Zimmer mit fliessendem Wasser
Eigene Konditorei H. Wagner

Haben Sie Hautbrennen nach dem Rasieren?

Hier finden Sie eine neue wundersame Substanz, welche Ihre Haut schützt und zugleich den Bart aufweicht.

Seit Jahrzehnten suchte die Wissenschaft nach einem Mittel, das imstande ist, gleichzeitig den Bart aufzuweichen und die Haut geschmeidiger zu machen... eine Wirkung, die den meisten Rasierprodukten nicht eigen ist.

Die Chemiker von J. B. Williams Co. wußten wohl, daß Lanolin die Haut geschmeidig macht — aber Lanolin verfügte nicht über jene Netz- kraft, die allein das Rasieren erleichtert.

Der Vorzug von Lanolin-Extrakt

So fragten sie sich, ob vielleicht Lanolin-Extrakt die beiden gesuchten Wirkungen aufweisen würde. Und tatsächlich: Lanolin-Extrakt macht die Haut geschmeidig wie 25fach konzentriertes Lanolin und steigert gleichzeitig die für die Rasur so wichtige Netz- kraft des Wassers.

Wie es wirkt Dank seiner Oberflächenwirkung dringt Lanolin-Extrakt tiefer in die Poren der Haut ein und bewirkt folgendes:

1. Die Bartstoppeln werden aufgeweicht, weil sie mehr Wasser aufsaugen.
2. Er „ölt“ die Haut, setzt dadurch die Reibung herab und verhindert das Brennen.
3. Er schont die schützenden Fettstoffe der Haut — ihr natürlicher Schutzfilm wird nicht wegrasiert.

Über 90% der Hautspezialisten bestätigten diese Wirkung und waren von Lanolin-Extrakt begeistert.

Das Ergebnis: ein Spitzenprodukt!

Als Resultat dieser Forschungen stellt Ihnen heute die J. B. Williams Co. ihre bekannte Luxury Shaving Cream mit Lanolin-Extrakt zur Verfügung. Sie will nicht zuviel versprechen, aber sie behauptet, daß dank dieser wichtigen Entdeckungen Ihre Haut die Strapazen der täglichen Rasur bedeutend leichter ertragen wird.



Achten Sie darauf, wirklich Williams Luxury Shaving Cream zu erhalten, und überzeugen Sie sich selber davon, wieviel leichter sich damit rasieren läßt!

Unsere Leser

als Mitarbeiter

Lieber Nebelspalter!

In Deiner Nummer 27 lese ich Aphorismen über Pessimismus. Dazu möchte ich eine überholte und wieder moderne Anekdote über Pessimismus mitteilen:

Im Dritten Reich erzählte man sich folgendes:

Der Optimist glaubt, wir gewinnen den Krieg und werden die Nazis los.

Der, der mit allem rechnet, sagt: Wir gewinnen den Krieg und behalten die Nazis.

Der kleine Pessimist: Wir verlieren den Krieg und werden die Nazis los.

Der unverbesserliche Pessimist: Wir verlieren den Krieg und werden die Nazis nicht los. FR

★

Der neuen Telefonnummern wegen wurden bei uns in Basel viele Kabel umgeleitet. Staunend stand ein Herr vor der Werkbaracke der PTT mit der Anschrift «Telefon-Direktion». Hochdeutsch sprach er mich an: «Sagen Sie mal, das war aber eine schlimme Sache mit dieser letzten Abstimmung. — Na, bei uns hat man nach dem Krieg auch die Hauptpost aus Breffern gezimmeret.» FI

★

Im Restaurant. Die Buffetdame ruft durch den Schacht in die Küche hinunter: «Schicket au Milch uffs fürs Café crème.» AD

★

Lieber Nebi, Du weißt doch, was eine Prothesen-Urgroßmutter ist? Nicht? Dann muß ich's Dir erklären.

Da ist eine Tochter ausgewandert aus der Innerschweiz nach Schweden. Dort hat sie einen Witwer geheiratet, der drei Kinder in die Ehe brachte. Daheim hat diese Tochter noch ihr Großmütterchen, das auch Freude hat am Glück ihrer Enkelin. Ein witziger Studio, Bruder der Braut, sagte dann zu diesem Großmütterchen: «Hast Du schon daran gedacht, daß Du jetzt «Prothesen-Urgroßmutter» geworden bist? Nicht richtige Urgroßmutter, weil ja die drei Kinder in Schweden nicht im eigentlichen Sinn Deine Urenkel sind, aber Du bist ihnen doch Ersatz, also: «Prothesen-Urgroßmutter!»

Das ist sicher tröstlich: auch unsere Jungen von heute haben noch Phantasie! JB

★

Ich sitze in der Stammbeiz und komme mit der Frau Wirtin ins Gespräch über Böcklins Bilder im Kunstmuseum. Die gute Frau schwärmt von den Gemälden des Basler Meisters und fügt dann bei, er sei erst noch ein bäumiger Karikaturenzeichner! Wo sie denn diese Karikaturen schon gesehen habe, fragte ich erstaunt. «Im Nebelspalter», belehrte sie mich, «Sie lesen ihn doch auch?» CH